

<b>Vorlage Nr. IV-K 18/2023</b>		
für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur – Bereich Kultur.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 1

### **Projektförderung für die Sicherung des "grünen Handkurbelkrans" vor Witterungseinflüssen**

#### **A Problem**

Die Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft „Unterweser“ mbH (BBU) hat einen Antrag auf eine Zuwendung in Höhe von 16.630 € für die Durchführung des Projektes „Sicherung des „grünen Handkurbelkrans“ vor Witterungseinflüssen“ an das Kulturamt gestellt. Die BBU hat angegeben, dass sie nicht in der Lage ist, die Kosten aus Eigenmitteln zu begleichen und aus diesem Grund die Übernahme der Kosten im Rahmen einer Zuwendung aus Mitteln des Kulturamtes beantragt.

Der „grüne Handkurbelkran“ stammt aus dem Jahr 1875 und gehört zu den ältesten maritimen Objekten in der Stadt Bremerhaven. Eigentümerin ist das Deutsche Schiffahrtsmuseum (DSM). Der Kran stand ursprünglich auf dem Außengelände des Museums und hatte stark Rost angesetzt. Um das Exponat vor dem weiteren Verfall zu retten, wurde er im Jahr 2020 in Einzelteile zerlegt und im Jahr 2021 auf das Gelände der BBU transportiert. Er sollte später dort auch restauriert werden.

Da das DSM die Mittel für die umfangreiche Restaurierung des Krans nicht aufbringen kann, hat die Stadt Bremerhaven beschlossen, entsprechende Mittel bereitzustellen. Mit Bescheid vom 14.12.2020 wurden aufgrund eines Beschlusses des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom Kulturamt zunächst Mittel in Höhe von 35.000 € für die Finanzierung der Sicherung des „grünen Handkurbelkrans“ zur Verfügung gestellt.

Empfängerin der Zuwendung war ebenfalls die hier antragstellende BBU. Die BBU sollte als „Task Force Maritim“ die Fläche für die Lagerung des Krans vorbereiten und ein Zelt Dach errichten. Das damalige Projekt konnte aufgrund gesetzlicher Vorgaben jedoch nicht wie geplant umgesetzt werden. Nach Prüfung des eingereichten Verwendungsnachweises wurde ein Widerrufsbescheid erlassen. Die BBU hat daraufhin im April 2023 Mittel in Höhe von 17.432,79 € an das Kulturamt erstattet.

Der „grüne Handkurbelkran“ lagert weiterhin auf dem Gelände der BBU in der Klußmannstraße und wird mit einer übergeschlagenen Plane nur unzureichend vor Witterungseinflüssen geschützt.

Die BBU beantragt aktuell eine Zuwendung in Form einer Vollfinanzierung in Höhe von 16.630 € für die Errichtung einer überdachten Einhausung des Krans. Hierfür sollen als seitliche Begrenzungen vorhandene Container genutzt werden, auf die eine Überdachung aufge-

setzt werden soll. Die Giebelseiten sollen verschalt und mit Toren verschlossen werden (siehe Anlage 1).

Nach einer Mitteilung des Referates für Wirtschaft, das für die institutionelle Förderung des Deutschen Schifffahrtsmuseums zuständig ist, sollen von dort voraussichtlich in diesem Jahr Mittel für die Sanierung des Krans zur Verfügung gestellt werden.

Dem DSM wurde daher die Skizze der Einhausung (Anlage 1) mit der Bitte um Stellungnahme in Hinblick auf die kommende Sanierung übersandt. Das DSM begrüßt diese Lösung, da sie neben dem Schutz des Exponates vor Witterungseinflüssen auch u. a. den Vorteil hat, dass sie das Arbeiten unabhängig von der Witterung ermöglicht. Herr Dr. Kröger (DSM) hat jedoch darauf hingewiesen, dass darauf zu achten ist, dass es unter der Bedachung nicht zu Schwitzwasserbildungen kommt. Dies kann durch regelmäßiges Kontrollieren und Belüften verhindert werden.

Das Kulturamt hat für das Projekt auf Antrag der BBU einen vorzeitigen Maßnahmebeginn zum 01.08.2023 bewilligt. Begründet wurde der Antrag damit, dass die Durchführung der vorgesehenen Arbeiten stark von Witterungsbedingungen abhängig ist und bis Ende Oktober abgeschlossen sein soll. Ab November sind erfahrungsgemäß ungünstige Witterungsbedingungen zu erwarten, die dem Zustand des Exponats weiter zusetzen würden.

### **B Lösung**

Wir schlagen dem Ausschuss für Schule und Kultur vor, der Finanzierung der Zuwendung (Projektförderung) und dem Mitteleinsatz in Höhe von 16.630 € in Form einer Vollfinanzierung zur „Sicherung des „grünen Handkurbelkrans“ vor Witterungseinflüssen“ zuzustimmen. Durch die geplante Einhausung kann ein weiterer Verfall des Exponats verhindert werden und die vorgesehenen Sanierungsarbeiten können witterungsunabhängig durchgeführt werden. Das Vorhaben soll dazu beitragen, das maritime Erbe Bremerhavens zu bewahren und ein bedeutendes Kulturgut zu erhalten.

Durch die unter A genannte Erstattung aus dem Widerrufsbescheid stehen dem Kulturamt entsprechende Mittel bei der Haushaltsstelle 6300/119 72 (Erstattung von Zuwendungen) zur Verfügung, die zur Finanzierung des Projektes herangezogen werden können.

### **C Alternativen**

Keine, die vorgeschlagen werden.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Im Haushalt des Kulturamtes sind für dieses Projekt keine Mittel veranschlagt. Es sind jedoch bei der Einnahmehaushaltsstelle 6300/119 72 (Erstattung von Zuwendungen) ausreichende Mittel vorhanden, um das Projekt zu finanzieren.

Klimaschutzziel- oder genderrelevante Auswirkungen ergeben sich nicht.

Auswirkungen auf ausländische Mitbürger:innen, Menschen mit Behinderungen, besondere Belange des Sports sowie eine unmittelbare Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz liegen nicht vor.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Das Referat für Wirtschaft und das Deutsche Schifffahrtsmuseum wurden beteiligt.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Für eine Veröffentlichung geeignet. Die Veröffentlichung erfolgt gemäß den Vorschriften des BremIFG.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt dem Antrag der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH (BBU) auf eine Zuwendung (Projektförderung) in Höhe von 16.630 € für die Durchführung des Projektes „Sicherung des „grünen Handkurbelkrans“ vor Witterungseinflüssen“ in Form einer Vollfinanzierung zu und bittet das Kulturamt um die verwaltungsmäßige Abwicklung.

Die Finanzierung der Projektförderung soll über im Haushaltsjahr 2023 erzielte Einnahmen bei der Haushaltsstelle 6300/119 72 (Erstattung von Zuwendungen) erfolgen.

Ziel der Förderung ist es, durch die geplante Einhausung einen weiteren Verfall des „grünen Handkurbelkrans“ des Deutschen Schifffahrtsmuseums zu verhindern und die vorgesehenen Sanierungsarbeiten am Exponat witterungsunabhängig durchführen zu können. Das Vorhaben soll dazu beitragen, das maritime Erbe Bremerhavens zu bewahren und ein bedeutendes Kulturgut zu erhalten.

Frost  
Stadtrat

Anlage: Skizze der geplanten Einhausung